

PeP = Unterrichtsprogramm zur Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltprävention

Bisher haben Lehrkräfte bei suchtpreventiven Unterrichtsprojekten mit SchülerInnen, die besonderen Förderbedarf aufweisen, in vielen Fällen mangels Alternativen Materialien von Regelschulen eingesetzt. Dieses Vorgehen hatte oft den Nachteil, dass das sprachliche Niveau, die Textlastigkeit und der Schwierigkeitsgrad der Aufgabenstellungen für diese Schüler Lernhemmnisse darstellten.

Mit dem Unterrichtsprogramm zur Gesundheitsförderung, Sucht – und Gewaltprävention „PeP“ wird diesen Schülern nun entsprechend ihrer Lernmöglichkeiten besser Rechnung getragen. PeP ist interaktiv ausgerichtet, abgestuft alters angemessen und je nach den Bedingungen der einzelnen Schule flexibel nutzbar.

Ziel dieses Programms ist es, bei konsequentem Einsatz grundlegende persönliche und soziale Lebenskompetenzen zu fördern, Konsum – und Suchtproblemen vorzubeugen, aber auch zum gewaltfreien Miteinander zu befähigen. Gleichzeitig soll die Konzentration und Lernbereitschaft der Schüler gefördert und ein lernförderliches Schulklima entwickelt werden.

Die Lehrerfortbildung „PeP“, die die Lehrer auf den Einsatz des Unterrichtsmanuals vorbereitet, wird ab sofort durch die Suchtprophylaxefachkraft des Kreisgesundheitsamtes Heinsberg angeboten und durchgeführt.